

Jahresbericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Zisterzienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das IL. Schuljahr

1902|1903.



BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

1903.

Jahresbericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Zisterzienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das IL. Schuljahr

1902|1903.



BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH,

1903.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Nachruf auf Abt Augustin	4
A. Institutsnachrichten	5
I. Institutschronik	5
II. Institutsvorsteherung	8
III. Erziehungsplan	8
a. Pflege der Religiosität	8
b. Pflege der Disziplin	9
c. Pflege des Kunstsinnes	9
d. Pflege der Gesundheit	11
IV. Voranzeige	12
B. Schulnachrichten	13
I. Schulchronik	13
II. Schulbehördliche Verfügungen	13
III. Vermehrung der Unterrichtsmittel	14
IV. Veränderungen im Lehrkörper	15
V. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung	16
VI. Verzeichnis der Schüler	18
VII. Statistik der Schüler	23
VIII. Lehrplan	24
a. Lateinschule	24
I. Lateinklasse	24
II. „	25
III. „	27
IV. „	28
V. „	29
b. Fortbildungsschule	31
1. Fortbildungsklasse	31
2. „	33
3. „	35
c. Elementarklasse	37
d. Gesang	37
e. Freifächer	38
IX. Verzeichnis der Vorzugsschüler	40



Abt Augustin Stoeckli †.

Kurz nach Beginn des Schuljahres traf das Institut ein schwerer Schlag. Es war am **24. September**, als aus der Schweiz die Schreckensbotschaft eintraf: **Prälat Augustinus plötzlich gestorben**. Niemand wollte daran glauben, aber weitere Nachrichten bestätigten die traurige Tatsache. Verselben mit der hl. Ölung, war Abt **Augustinus Stöckli** im Kloster Eschenbach bei Luzern, nahe seinem Heimatsorte Ruswyl, wo er zwei Tage zuvor gepredigt hatte, erst 45 Jahre alt, vom Tode ereilt worden. In Prozession holten die Zöglinge die sterblichen Überreste des Dahingeshiedenen am Bahnhofs von Bregenz ab. Zur Beisetzung erschienen zahlreiche frühere Zöglinge von Mehrerau, ein Beweis, wie sehr sich der hohe Verstorbene als Präfekt (1884—95) die treue Liebe seiner Zöglinge erworben hatte.

In der Tat verstand er es wie selten einer, sich die Herzen der jungen Leute im Sturme zu erobern und zu fesseln, so daß er auch für ehemalige Zöglinge allzeit der »Studentenvater« war und selbst auf dem Abtstuhle noch blieb.

Dem Kolleg wird Abt Augustin in steter Erinnerung bleiben und mit inniger Dankbarkeit und Pietät genannt werden.

R. I. P.

A. Institutsnachrichten.

I. Instituts-Chronik.

Das 49. Schuljahr begann am 14. September mit einem Gottesdienste, worauf die Schul- und Hausgesetze vorgelesen und die Zöglinge in einer Ansprache von P. Direktor zu verständigem und freudigem Schaffen ermuntert wurden.

Die Wunde vom 24. September wurde vom **2. Oktober** wieder geheilt. An diesem Tage nämlich wurde der hochw. **P. Eugenius Notz** aus Reichenhofen in Württemberg zum Abte des Stiftes gewählt. Der neue Prälat hatte 15 Jahre segensreich als Präfekt und in den letzten Jahren als Präses der marianischen Kongregation unter den Studenten eifrig gewirkt; er steht somit in so inniger Beziehung zum Institute, daß die Zöglinge mit Recht erwarteten, in ihm einen gleichbesorgten Vater und Gönner zu gewinnen, wie sie ihn an Abt Augustin verloren hatten.

Am **4. Oktober** wurde das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers begangen, während der **19. November** dem Andenken Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin gewidmet war.

Vom **6. bis 8. November** gab der hochw. Jesuitenpater Michael Kollmann aus Feldkirch den Zöglingen geistliche **Exerzizien**.

Am **26. November** entriß uns der unerbittliche Tod auch einen Studenten, den elfjährigen **Rudolf Boss von Rieden**. Es ist dies seit 9 Jahren wieder der erste Todesfall im Kolleg. Brav, pflichtgetreu und talentvoll, hatte der Knabe zu den besten Hoffnungen berechtigt. Sie sollten nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse für diese Erde nicht mehr in Erfüllung gehen. Gestärkt mit allen hl. Sterbsakramenten verschied er nach zweitägiger Krankheit; „**Maria**“ war sein letztes Wort. Den tiefgebeugten Eltern gereichte die große Teilnahme an seiner Beerdigung zu nicht geringem Troste. Die schönen Kränze, die seine Mitschüler und das Institut ihm aufs Grab gelegt, sind verwelkt; nicht aufhören

wird aber in den Herzen aller, die den guten, lieben Rudolf gekannt haben, die treue Erinnerung an ihn. R. I. P.

St. Nikolaus brachte wie jedes Jahr einen freien Tag.

Zu **Weihnachten** ging ein religiöses Theaterstück über die Bühne. Die **Christbaumverlosung** am Abende des hl. Tages verschaffte jedem Zögling ein bescheidenes Geschenk.

An **Dreikönigen** wurde das **Papstjubiläum** in erhebender Weise gefeiert.

In der **Fastnacht** boten eine Operette und ein Drama sowohl reichliche Belehrung als auch wünschenswerte Unterhaltung. Dergleichen gewährten bei anderen Gelegenheiten musikalische, deklamatorische, naturwissenschaftliche und geographisch-historische Vorträge manche interessante Stunde.

Am **19. April** vollzog der hochwst. Bischof von Limburg, Dr. Dominikus Willi, Kapitular von Mehrerau und längere Zeit Rektor und Präfekt des Kollegs, die langersehnte Benediktion des neuen Abtes, wobei das Festkonzert im reichdekorierten Speisesaale des Institutes stattfand.

Der **3. Mai** ward für 9 Zöglinge zum schönsten Tage ihres Lebens, weil sie da im Beisein ihrer Eltern oder Verwandten zur ersten hl. Kommunion gingen.

Am **6. Mai** führte der „**kleine Spaziergang**“ die Zöglinge nach Lindau und über die Weißensberger Halde nach Steig.

Der „**große Spaziergang**!“ Dieser Gedanke elektrisierte die Studenten förmlich, als am Morgen des **2. Juni** das Trompetenzeichen erscholl. Nachdem eine hl. Messe angehört und das Frühstück eingenommen war, ging's unter klingendem Spiel zum Hafen in Bregenz, wo das schön beflaggte Extraschiff „**Kaiserin Elisabeth**“ bestiegen wurde. Das erste Ziel war die Insel **Mainau**. Gegen Ende der Fahrt erhielt die frohe Schar eine Erfrischung. Auf dem idyllischen Eilande angekommen, begaben wir uns durch den herrlichen Park in das Schloß Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden und besichtigten mit steigendem Interesse die mit Antiquitäten geschmackvoll ausgestatteten Räume der verschiedenen Fürstlichkeiten. Dann steuerten wir **Ueberlingen** zu, das uns schon von weitem mit Geschützdonner empfing. Die Herren Dr. Roder, Vorstand der Realschule, Kunstmaler Metzger und Apotheker

Abele führten uns in liebenswürdigster Weise zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt, ins Münster und Rathaus. Beim einfachen Mittagessen im allgerühmten Badhotel entwickelte sich ein fröhliches Leben. Feldmusik, Streichquartett, Sänger, Mandolinespieler wetteiferten miteinander. Herr Professor Dr. Roder zauberte mit seiner mächtigen Stimme die liebe Sonne hervor, die sich vormittags schüchtern hinter Regenwolken versteckt hatte; es wurde prächtig. Nur zu schnell verflossen die Stunden. Noch einen kurzen Rundgang um die ehemalige Reichsstadt und — fort mußten wir. Der Abschied war herzlich. Jeden Pöllerschuß erwiderten die scheidenden Klosterschüler mit lauten Hochrufen. Dank, aufrichtigen Dank den guten Herren, die uns den Aufenthalt in Überlingen so angenehm gemacht haben! — Unser letztes Ziel war die alte Römerstadt **Arbon** in der Schweiz, wo uns der freundliche Wirt im Hotel »Bär« einen köstlichen Tropfen »Bayrisches« kredenzte. Die späte Abendstunde brachte uns wohlbehalten nach Bregenz. Beim Verlassen des Schiffes bezeugten die Zöglinge den liebenswürdigen Herren Kapitänen Ivancich und Celebrini ihren herzlichsten Dank durch ein dreifach donnerndes Hoch, von der Feldmusik bekräftigt durch einen schneidigen Marsch.

Am **15. Juni** erteilten S. Gnaden, der hochwst. Herr Dr. Johannes Zobl, Bischof von Evaria und Generalvikar für Vorarlberg, in der Kapelle des Institutes 10 Zöglingen das hl. Sakrament der Firmung.

Die **Namenstage** des hochwst. Herrn Prälaten, des P. Direktors und der PP. Präfekten wurden in würdiger Weise gefeiert.

Am **12. Juli** fand die kirchliche und weltliche **Schlußfeier** statt und am darauffolgenden Tage verließen alle Zöglinge die Anstalt.

Wir benützen die Gelegenheit, allen Freunden und Gönnern unseres Hauses für das uns geschenkte Wohlwollen unseren innigsten Dank auszusprechen.

Mehrerau, im Juli 1903.

Der Präfekt.

II. a) Veränderungen in der Institutsvorstehung.

Aus der Institutsvorstehung traten aus:

P. Mauritius Linder,
P. Balduin Prestle und
P. Leopold Fink.

In die Institutsvorstehung traten ein:

P. Othmar Baumann,
P. Edmund Frey und
P. Bonifaz Martin.

b) Institutsvorstehung.

P. Leonhard Peter, Präfekt, Bibliothekar und Katechet des Kollegs.
P. Othmar Baumann, erster Subpräfekt.
P. Edmund Frey, zweiter Subpräfekt, Subpräses der marianischen
Kongregation und Präfekt der Musik.
P. Bonifaz Martin, dritter Subpräfekt und Verwalter der
Institutskasse.

III. Erziehungsplan.

a. Pflege der Religiosität.

1. **Regelmässige Übungen:** Dieselben bestanden im täglichen Besuch des Gottesdienstes, in den gemeinschaftlichen Morgen- und Abendbeten und im monatlichen Empfange der hl. Sakramente. An den höchsten kirchlichen Festen hatten die Zöglinge Gelegenheit, sich an den Zeremonien des Pontifikalamtes zu erbauen. Durch strenge Beobachtung der rituellen Vorschriften in unserer Stiftskirche gewannen die Zöglinge überdies eine gediegene praktische Anschauung

der aus dem Religionsunterrichte bekannten liturgischen Gebräuche. Zu erwähnen ist auch an dieser Stelle die Wirksamkeit der hiesigen marianischen Kongregation, die sich auch heuer einer regen Teilnahme und eines bedeutenden Zuwachses erfreute. Die regelmäßigen 14tägigen Kongregationsversammlungen sorgten für Erhaltung und Belebung des religiös-sittlichen Sinnes unter den Kongreganisten.

- 2 **Aussergewöhnliche Übungen:** Dazu gehören in erster Linie die schon genannten, seit Jahrzehnten in unserer Anstalt üblichen geistlichen Exerzizen, welche zur Erhöhung des religiösen Lebens wesentlich beitrugen. Ferner beteiligten sich die Zöglinge gemeinschaftlich an den in der Stiftskirche feierlich abgehaltenen abendlichen Maiandachten. In ähnlicher Weise wohnten die Zöglinge im Monat März der täglichen Josefsandacht bei.

b. Pflege der Disziplin.

Den Sinn für Disziplin suchte man im allgemeinen zu pflegen durch strenge Aufrechterhaltung der Institutsordnung, der persönlichen Ordnung, der Reinlichkeit, überhaupt eines standesgemäßen Benehmens sowie durch beständige Überwachung der Zöglinge. Vorzüglich wirkte man in diesem Sinne durch regelmäßige Unterweisungen teils in katechetischen Ansprachen, teils in zeitweiligen Zensuren über das allgemeine Verhalten wie über das einzelner Zöglinge im besondern. Endlich diente noch diesem Zwecke die einschlägige öffentliche und private Lektüre. Durch diesbezügliche Noten legte das Institut den verehrlichen Eltern billiger Weise zu fordernde Rechenschaft ab.

c. Pflege des Kunstsinnes.

Dieser wurde auch heuer wieder die größtmögliche Aufmerksamkeit geschenkt. Die Zöglinge wurden auf die Kunstgegenstände, die sowohl unser Institut als auch das Kloster birgt, aufmerksam gemacht und durch Erklärung zum Verständnis derselben angeleitet. Auf größeren und kleineren Ausflügen gab es Gelegen-

heit, Gegenstände der Kunst zu besichtigen und zu bewundern. Besonders geschah dies anlässlich des bereits erwähnten Besuches der Kunstsammlungen auf der Insel Mainau, des Münsters in Überlingen sowie des Rathauses und der Franziskanerkirche dortselbst. Gleichen Zweck verfolgten die deklamatorischen Vorträge bei verschiedenen Gelegenheiten sowie die theatralischen Aufführungen öffentlichen Charakters und im Familienkreise. Aufgeführt wurden: „Der Doge von Venedig“ von O. v. Redwitz. „Die türkischen Kadetten“ nach Mozart. „Der Friedensengel“ von Wilhelm Pailler. Das Theater selbst wurde durch zwei neue Szenerien und mehrere neue Kostüme bereichert.

Große Begeisterung für die Kunst rief unter unseren Zöglingen ein Konzert des rühmlichst bekannten **Steindl-Quartetts** hervor und bezauberte durch seine Leistungen die Zuhörerschaft derart, daß der Eindruck ein dauernder sein wird.

Die Zöglinge selber betrieben eifrig Gesang und Musik, worüber folgende Statistik Auskunft erteilen soll.

Musik-Statistik.

1. Lehrkörper und Musikfächerverteilung.

Name und Charakter	Musikfach	Wöch. Stund.-Anzahl
<i>P. Bernhard Widmann</i> , Musikdirektor	Chorgesang, Violinkurs II u. III	5
<i>P. Michael Weiher</i> , Organist	Klavier, Orgel	13
<i>P. Baldwin Prestle</i>	Flöte, Piccolo	7
<i>P. Maurus Stratz</i>	Violinkurs IV	2
<i>P. Edmund Frey</i>	Männerchor, Klavier, Mandoline, Feldmusik	12
<i>P. Augustin Mayer</i>	Zither	6
<i>P. Raphael Popper</i>	Violinkurs I	6
<i>H. J. Jaksch</i>	Klavier, Violin, Cello	17
<i>H. A. Adamowsky</i>	Trommel im I. Sem.	2

2. Schülerstatistik.

Musikfach	Musikschüler der Klasse									
	I.	II.	III.	IV.	V.	1.	2.	3.	E.	Summe
Allgemeiner Gesang (obligat)										
Kirchenchor	15	7	1		1	7	3		1	35
Männerchor			1	3	3			3		10
Orchester	}	1	2	2	4	7	1	3	5	25
Feldmusik										
Klavier	2	9	1	4	4	12	3	2	3	40
Orgel					1					1
Violin	4	2	1	2	2	3	3	2	3	22
Flöte	1		1		1	4			2	9
Zither	1	1	1			2	2			7
Piccolo						1	2			3
Mandoline						1			1	2
Cello						1		1		2
Trommel		1	1					2		4

3. Unterrichtsplan.

Männerchor: Derselbe trug bei Familienfesten, Abendkonzerten, Ausflügen Lieder, humoristische Szenen vor und besorgte mit einigen Schülern des Gesangkurses B den Chor in der Institutskapelle.

Orchester: Streichquartette, Symphonien, Ouvertüren, Salonstücke etc. von Beethoven, Flotow, Haydn, Mayerbeer, Méhul, Mendelssohn, Mozart, Peuschel, Rossini, Schubert, Strauß, Weber etc.

Feldmusik: Dieselbe verfügte über ein ziemlich reichhaltiges Repertoire an Liedern, Märschen und Tänzen. Spaziergänge, Abendkonzerte gaben ihr reichliche Gelegenheit, ihre Fertigkeit zu zeigen.

d. Gesundheitspflege.

Derselben wurde die vollste Aufmerksamkeit gewidmet. — Eine ständige, erfahrene Krankenschwester steht dem Hausarzte des

Stiftes, Dr. Lipburger, dessen ärztlicher Sorge auch das Kolleg untersteht, zur Seite.

Den Zöglingen ist die Zeit zur Erholung, zu Spaziergängen und zum Spiele aufs reichlichste zugemessen. Spaziergänge und kleinere Bergpartien wurden bei schönem Wetter an Dienstagen und Donnerstagen unternommen, im Sommer öfter unter den fröhlichen Klängen der Feldmusik. Einzelne Ausflüge dehnten sich auf 4 bis 5 Stunden aus: so die Besteigung des Eichenberges, des Pfänders und der Ausflug auf die Fluh.

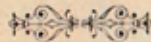
In den kleineren Erholungspausen wurden die Jugendspiele unter Teilnahme und Aufsicht der Präfekten eifrig betrieben. Meist waren es naturgemäß Gesellschaftsspiele, wie Spiele mit dem Fuß- und Faustball, Tamburin, Kriquet, Lawn-Tennis. Die Art und Zahl der anderen anzugeben, würde zu weit führen. Im Winter und bei schlechtem Wetter wurde dem Billard-, Domino-, Schachspiel u. dgl. gehuldigt.

IV. Voranzeige.

Das nächste Schuljahr 1903/1904 beginnt am 16. September.

Die neu eintretenden Zöglinge sowie jene, welche nur bedingt in eine höhere Klasse aufsteigen können, müssen am **Montag, den 14. September**, eintreffen und sich am **15. September einer Prüfung** unterziehen; alle andern Zöglinge haben sich — bei Vermeidung der im Prospekte bestimmten Strafe — am **Dienstag, den 15. September, bis abends 5 Uhr** einzufinden.

Der Präfekt.



B. Schulnachrichten.

I. Schulchronik.

Das 49. Schuljahr wurde am 14. September nach feierlichem hl. Geist-Amte mit der Bekanntgabe der Statuten und der Prüfungsergebnisse eröffnet. Die 185 Schüler verteilten sich auf fünf Latein-, drei Fortbildungsklassen und die Elementarklasse.

Durch die am 2. Oktober erfolgte Wahl des bisherigen Direktor-Stellvertreters P. Eugen Notz zum Abte des Stiftes wurde gleichzeitig eine Neubesetzung des Ordinariates der fünften Lateinklasse notwendig. Zum Direktor-Stellvertreter wurde P. Amadeus Favier, zum Ordinarius und Lehrer von Latein und Griechisch in der fünften Lateinklasse P. Augustin Mayer ernannt.

Leider mußte wegen anhaltender Kränklichkeit des bisherigen Klassenvorstandes der fünften Lateinklasse mit Beginn des zweiten Semesters das Ordinariat abermals geändert werden. Damit sowie mit dem Unterrichte in Latein und Griechisch wurde P. Viktor Wetzstein betraut. Die Kustodie für die philol. Sammlung wurde P. Maurus Stratz übergeben, während P. Balduin Prestle die des physikalischen Kabinetts übernahm.

Am 20. und 23. Juni fand eine Inspektion der Elementarklasse und der beiden ersten Fortbildungsklassen durch Herrn Landes- schulinspektor Baldauf statt.

Am 12. Juli wurde das Schuljahr geschlossen und am 13. wurden die Zöglinge in die Heimat entlassen.

Der Direktor.

II. Schulbehördliche Verfügungen.

Bekanntgabe von seiten des k. k. L.-S.-R. vom 19. Dezember 1902, Z. 1128, vom Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 4. Dezember 1902, Z. 36.588, dem Stenographie-Unterrichte das System nach den Beschlüssen des V. deutschen Stenographenvereins in Wien 1895 zu Grunde zu legen.

Mitteilung des k. k. L.-S.-R. vom 16. März 1903, Z. 288, vom k. k. M.-E. vom 6. März 1903, Z. 6005, wegen guter Instandhaltung der Turngeräte und Äußerung diesbezüglicher Erfahrungen.

Durch Z. 587 fordert der k. k. L.-S.-R. von Vorarlberg auf Grund k. k. M.-E. vom 22. Mai 1903, Z. 13.069, auf zur Bekanntgabe von Lieferanten und Arbeitsübernehmer an das k. k. Handelsministerium.

III. Vermehrung der Unterrichtsmittel:

1. **Der Schülerbibliothek:** Dieses Jahr vergrößerte sich dieselbe um etwa 160 Nummern, wovon einige geschenkt wurden. Die klassenweise Ordnung sämtlicher Bücher während der letzten Ferien trug viel dazu bei, sie zweckentsprechender und mit weniger Zeitaufwand verteilen zu können. Von den 12 abonnierten Zeitschriften zirkulierten regelmäßig: die Welt, Gaudeamus, der treue Kamerad, Epheuranken, das Manna, der Schutzengel.
2. **Des historisch-geographischen Kabinetts:** Es wurde vermehrt durch Ankauf von: Sydon-Habenicht, Wandkarte von Afrika, sowie den Kartenskizzen von Söndl und Mauser.
3. **Des mathematisch-technologischen Kabinetts:** Ein Kreisberechnungsapparat von Feuerstein.
A. Schirmer, Geometrisches Darstellen von Körpern nach Modellen.
Kuhlmann, Neue Wege des Zeichenunterrichts.
Huberich, Die erste Stufe des Freihandzeichnens nach der Natur.
4. **Des physikalischen Kabinetts:**
 - a) Funkeninduktor von 200 mm Schlagweite mit Kondensator.
 - b) Quecksilber-Rapid-Unterbrecher.
 - c) Lampenwiderstand (6 Lampen).
 - d) Röntgen-Röhre mit Wasserkühlung.
 - e) Leuchtschirm (Bariumplatincyänür).
 - f) Apparate für Telegraphie ohne Draht nach Marconi: Radiator, Empfängerstation mit Kohärer und polarisiertem Relais.

- g) Projektions-Apparat für undurchsichtige Bilder.
- h) Transparente Sternbilder auf Glas für den Projektions-Apparat.
- i) Chemikalien.

5. Des naturhistorischen Kabinetts:

Gekauft: Igel, Turteltaube, Ohrenfledermaus, junger Uhu, eine beträchtliche Anzahl ausländischer Schnecken- und Muschelschalen, Ei eines amerikanischen Straußes, Seesterne, ein Seeigel mit Gebiß, Taschenkrebs, vollständiges Menschenhai-Gebiß, Nashornkäfer, Hirschkäfer, Goliathkäfer (Riesensexemplare), Atlasspinner, Morpho cypris.

Von der Firma «Linnæa» in Berlin bezog das Kabinett eine reichhaltige Sammlung von Imitationen der gangbarsten Edelsteine in den gebräuchlichsten Schliffformen. Ferner wurden mehrere gut ausgebildete Spatkrystalldrüsen erworben. Geschenkt wurden dem Kabinett: 3 sehr schöne Quarzdrüsen (v. Witwe F. F. Bregenz), ein Waldkauz (v. H. Augustin, Alvaschein), 2 Bände: Nouveau dictionnaire général des drogues simples et composées par Lemery et Morelot (v. H. v. Hermann, Lindau).

Die Direktion erfüllt an dieser Stelle gerne die Pflicht, allen Gönnern der Anstalt für das ihr bewiesene Wohlwollen und die freundlichen Spenden herzlich zu danken.

IV. Veränderungen im Lehrkörper.

Aus dem Lehrkörper traten aus:

Abt Eugen Notz,
Dr. P. Benedikt Hene,
Dr. P. Basil Hänslar und
Br. Joseph Wiedemann.

In den Lehrkörper traten ein:

P. Raphael Popper und
P. Hermann Fräuljn.

V. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse der Latein-Schule	der Fortb.-Schule	Zahl d. wöch. Stud.
<i>P. Stephan Weixer,</i> Direktor	Geschichte u. Geographie Mathematik Physik	II. V.	1. 2.	14
<i>P. Amadeus Farier,</i> Direktor-Stellvertreter	Französisch Englisch		3. 3.	11
<i>P. Viktor Wetzstein,</i> Ordinarius d. V.	Religion Latein Griechisch	IV. V. V.) V.) ^{2. S.}		15
<i>P. Nivard Galliker</i>	Italienisch		2.	6
<i>P. Michael Weiher,</i> Ordinarius d. IV.	Mathematik Naturgeschichte Kalligraphie Stenographie	IV. V. I. II. B.	2.	9
<i>P. Mauriz Linder</i>	Religion Deutsch Buchhaltung	IV.	1. 2. 3. 3. 3.	13
<i>P. Balduin Prestle,</i> Ordinarius d. 3., Kustos d. phys. Kabinetts	Geographie Mathematik Physik Naturgeschichte Zeichnen	E. I. I. IV. I. II.	3. B.	15
<i>P. Leopold Fink</i>	Französisch Kalligraphie Stenographie Turnen	B. E.	1. 2. 3. 3.	9
<i>P. Leonhard Peter,</i> Kustos d. Schülerbibliothek	Deutsch Geschichte	V. V.	3. 3.	12
<i>P. Maurus Stratz</i>	Latein Griechisch	IV. IV.		11
<i>P. Othmar Baumann,</i> Ordinarius d. 1., Kustos d. naturhist. Kabin.	Deutsch Italienisch Naturgeschichte	II. E.	1. 1. 1.	14

Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse der Latein-Schule	der Fortb.-Schule	Zahl d. wöch. Stud.
<i>P. Edmund Frey,</i> Kustos d. math.-technol. Kabinetts	Französisch Baukunde Zeichnen Gesang	I. A.	2. 2. A.	7
<i>P. Leo Schlegel,</i> Ordinarius der I.	Religion Deutsch Latein Italienisch	I. I. I. A.		17
<i>P. Gebhard Schumacher,</i> Ordinarius der II., Kustos d. geogr.-histor. Kabinetts	Deutsch Latein Geographie und Geschichte	II. II. II.		16
<i>P. Adolf Dietrich</i>	Religion Mathematik Buchhaltung Warenkunde	E. II. III.	1. 2. 3. 1. S.	14
<i>P. Kornelius Knüsel,</i> Ordinarius d. 2.	Deutsch Geographie und Geschichte Englisch	III. IV.	2. 2. 2.	18
<i>P. Augustin Mayer</i>	Latein Griechisch Französisch	V.) V.) D.	1. S.	(11) 3
<i>P. Bonifaz Martin</i>	Mathematik Naturgeschichte Buchhaltung Stenographie	E. A.	2. 1.	12
<i>P. Joachim Hildebrand,</i> Ordinarius d. III.	Deutsch Latein Griechisch	III. III. III.		14
<i>P. Raphael Popper,</i> Ordinarius d. E.	Deutsch Mathematik	E. E.		15
<i>P. Hermann Fräulin</i>	Französisch Mathematik Naturkunde Warenkunde	C. III. I. III.	1. 3. 2. S.	16

Den Gesangsunterricht im B-Kurse leitete Chordirektor P. Bernhard Widmann.

VI. Verzeichnis der Schüler.

	Klasse
1. Andelfinger Eberhard, Kirchheim u. T., Württemberg	II
2. Armani Armano, Mezzocorona, Tirol	I
3. Augustin Anton, Alvaschein, Schweiz	I
4. Augustin Georg, Alvaschein, Schweiz	E e
5. Beiler Franz, Franzensfeste, Tirol	IV
6. Bertani Philipp, Mailand, Italien	2
7. Bihler Josef, Freiburg, Baden	I
8. Bildstein August, Doberatsweiler, Hohenzollern	I
9. Blaicher Martin, Saulgau, Württemberg	I
10. Böhler Albert, Schönau, Baden	I
11. Boss Rudolf, Rieden, Vorarlberg	I †
12. Brägger Karl, Goßau, Schweiz	3
13. Brandstetter Guido, Dietmannsried, Bayern	II
14. Brennstuhl Karl, Oberroden, Hessen	II
15. Brigl Josef, Girlan, Tirol	2
16. Brunner Franz, Lindau, Bayern	I
17. Bucher Josef, Menznau, Schweiz	II
18. Bucker Karl, Wildbad, Württemberg	2
19. Bühler Engelbert, Günzburg, Bayern	II
20. Bürgi Albert, Winterthur, Schweiz	V a
21. Burger Friedrich, Bregenz, Vorarlberg	II
22. Casanova Johann, Cornigliano, Italien	2 e
23. Cavalieri Virginio, Isera, Tirol	3
24. Conzatti Giovanni, Sacco, Tirol	3
25. Denzel August, Ulm, Württemberg	E
26. Dreyer Benedikt, Reinstetten, Württemberg	I
27. Dreyer Heinrich, Reinstetten, Württemberg	E
28. Dreyer Herbert, Reinstetten, Württemberg	I a
29. Duss Johann, Ruswil, Schweiz	I
30. Eberhardt Eduard, Ziemetshausen, Bayern	V
31. Ehren Friedrich, Konstanz, Baden	I
32. Ehret Rudolf, Schliengen, Baden	I
33. Elbs Martin, Niederstaufer, Bayern	II
34. Ettensperger Anton, Immenstadt, Bayern	I
35. Faigle Hugo, Oberschmeien, Hohenzollern	V

	Klasse
36. Faigle Rudolf, Oberschmeien, Hohenzollern	I
37. Faigle Stephan, Oberschmeien, Hohenzollern	IV
38. Faller Bernhard, Aschaffenburg, Bayern	I e
39. Fauster Josef, Sterzing, Tirol	E
40. Federer Friedrich, Freiburg, Baden	II
41. Ferrari Alberto de, Trient, Tirol	I
42. Feßler Franz, Rieden, Vorarlberg	I
43. Feßler Gebhard, Lochau, Vorarlberg	E e
44. Feßler Jakob, Rieden, Vorarlberg	III
45. Fichtel Johann, Häder, Bayern	I
46. Fink Anton, Andelsbuch, Vorarlberg	I
47. Fink Hermann, Hard, Vorarlberg	IV
48. Flaim Pius, Trient, Tirol	IV
49. Flügel Ernst, Hannover, Preußen	I
50. Forster Alois, Waldmohr, Preußen	V
51. Fräfel Arnold, St. Gallen, Schweiz	I e
52. Fritz Ferdinand, Reutin, Bayern	IV
53. Ganahl Nikolaus, Amriswil, Schweiz	I
54. Gasser Josef, Hohenems, Vorarlberg	IV
55. Geier Anton, Tramin, Tirol	I d
56. Gerber Alois, Friedrichshafen, Württemberg	II a
57. Girtler Josef, Brenner, Tirol	I
58. Grauß Alois, Jenbach, Tirol	2
59. Greißing Hermann, Bregenz, Vorarlberg	2
60. Greither Josef, Wengen, Bayern	I
61. Groß Michael, Kempten, Bayern	3
62. Haas Josef, Almenhofen, Baden	III
63. Haberer Josef, Waldshut, Baden	2
64. Hagenauer Martin, Sonneberg, Bayern	I
65. Hager Johann, Schnetzenhausen, Württemberg	I e a
66. Haggenmiller Otmar, Rosenharz, Württemberg	II
67. Haidvogel Heinrich, Wien	E
68. Haidvogel Rudolf, Wien	2
69. Hampp Bernhard, Reinstetten, Württemberg	I
70. Hanser Alfred, Breisach, Baden	2
71. Haug Josef, Kempten, Bayern	I e

	Klasse
72. Haug Ludwig, München, Bayern	I c
73. Hefel Johann, Schwarzach, Vorarlberg	2
74. Hegele Franz, Tettnang, Württemberg	II
75. Hengler Anton, Diepoldshofen, Württemberg	V
76. Henninger Hermann, Ettenheim, Baden	2 a
77. Hillbrand Anton, Bludenz, Vorarlberg	I
78. Hinteregger Gebhard, Rieden, Vorarlberg	I
79. Hörhager Josef, Wilten, Tirol	I
80. Hug Gustav, Espasingen, Baden	2 a
81. Jennewein Alfons, Neustift, Tirol	2
82. Joliet Bernard, Dijon, Frankreich	E
83. Joliet Henri, Dijon, Frankreich	IV
84. Jussel Ferdinand, Lustenau, Vorarlberg	3 e
85. Kamm Friedrich, Kalk, Preußen	III
86. Keel Eugen, Gofßau, Schweiz	I c
87. Kick August, Dornbirn, Vorarlberg	I
88. Knöpfler Richard, Bregenz, Vorarlberg	I
89. Kobler Jakob, Oberriet, Schweiz	2
90. Krattenmacher Alfons, Eberhardszell, Württemberg	I c
91. Krauter Hermann, München, Bayern	II
92. Kuß August, Furtwangen, Baden	III a
93. Lämmle August, Fischbach, Württemberg	I
94. Lanz Otto, Esseratsweiler, Hohenzollern	I
95. Leber Josef, Triengen, Baden	I
96. Lehmann Jakob, Kohlgrub, Bayern	I
97. Lehn Josef, Hasenweiler, Württemberg	I
98. Lipburger Johann, Krumbach, Vorarlberg	I
99. Lipburger Oskar, Krumbach, Vorarlberg	III
100. Litz Johann, Waggerhausen, Württemberg	IV
101. Lobesamer Rudolf, Rorschach, Schweiz	III
102. Lohr Josef, Deisersdorf, Baden	2 a
103. Maier Gustav, Villingen, Baden	2
104. Maire Jaques, Champéry, Frankreich	I
105. Maresch Josef, Freiburg, Baden	I
106. Marschall Norbert, Untereschach, Württemberg	I
107. Martin Wilhelm, Obereschach, Württemberg	I

	Klasse
108. Mathis Heinrich, Hohenems, Vorarlberg	I
109. Mathis Josef, Hohenems, Vorarlberg	E
110. Matuschka Heinrich Graf, Ulm, Württemberg	2
111. Maucher Alfons, Karsee, Württemberg	I
112. Maucher Karl, Karsee, Württemberg	IV
113. Meßmer Karl, Stockach, Baden	3
114. Metzler Arthur, Mühlau, Tirol	E
115. Metzler Franz, Mühlau, Tirol	II
116. Metzler Karl, Mühlau, Tirol	II
117. Meusburger Anton, Feldkirch, Vorarlberg	E a
118. Meyer Adelrich, Andermatt, Schweiz	I c
119. Mezzena Josef, Trient, Tirol	IV
120. Miolatti Karl, Rovereto, Tirol	I c
121. Miolatti Guido, Rovereto, Tirol	I c
122. Möhrle Alfred, Meckenbeuren, Württemberg	II
123. Moosbrugger Josef, Ravensburg, Württemberg	I
124. Müller August, Wildenstein, Baden	E e
125. Müller Johann, Vorkloster, Vorarlberg	I
126. Müller Josef, Altdorf, Schweiz	2
127. Müller Josef, Laubach, Württemberg	III a
128. <u>Natter</u> Arthur, Schwarzach, Vorarlberg	E
129. Paoli Alfons, Lana, Tirol	I
130. Pfanner Johann, Rieden, Vorarlberg	III
131. Ploner Erwin, Schluderbach, Tirol	I
132. Prati Arthur, La Dura, Amerika	E e
133. Prati Thomas, La Dura, Amerika	E e
134. Radisson Charles, Lyon, Frankreich	V c
135. Radisson S. Cyr, Lyon, Frankreich	2 e
136. Rechter Sigismund, Czenstochau, Rußland	II
137. Reichart Karl, Hörbranz, Vorarlberg	I
138. Reisch Georg, Frastanz, Vorarlberg	II
139. Rhomberg Kornelius, Dornbirn, Vorarlberg	E
140. Ritter Josef, Götzis, Vorarlberg	I
141. Rueß Hugo, Langenargen, Württemberg	3
142. Rueß Salomon, Hörbranz, Vorarlberg	I
143. Rupp Hermann, Bregenz, Vorarlberg	I

	Klasse
144. Schmal Franz, München, Bayern	III
145. Schmid Paul, Waldshut, Baden	I c
146. Schmidinger Martin, Dornbirn, Vorarlberg	I
147. Schneider Franz, Innsbruck, Tirol	I
148. Schütterle Josef, Untereschach, Württemberg	E
149. Schulz Isidor, Freiburg, Baden	I
150. Schweiger Max, Augsburg, Bayern	I
151. Seeger Ludwig, Feldkirch, Vorarlberg	I
152. Sohm Johann B., Kennelbach, Vorarlberg	I
153. Stark Ludwig, Isny, Württemberg	II
154. Steichele Anton, Ellgau, Bayern	II
155. Stich Konrad, Lenzkirch, Baden	I
156. Stöckli Johann, Ettiswil, Schweiz	I e
157. Störk Fritz, Steinach, Württemberg	2
158. Stoxreiter Konrad, Auronzo, Italien	I
159. Straßer Guido, Bregenz, Vorarlberg	IV
160. Streel Pierre de, Paris, Frankreich	E a
161. Susset Anton, Nekarsulm, Württemberg	V
162. Susset Gregor, Nekarsulm, Württemberg	IV
163. Thürig Joseph, Triengen, Schweiz	III
164. Thumberger Alois, Gnigel, Salzburg	I
165. Toman Rudolf, Silz, Tirol	I
166. Tomazzoni Valerio, Rovereto, Tirol	I
167. Trauttenmüller Anton, Haslachmühle, Württemberg	2
168. Tresoret Josef, Dôle, Frankreich	V d
169. Tschofen Richard, Bludenz, Vorarlberg	I
170. Tubino Francesco, Genua, Italien	E e
171. Tubino Pietro, Genua, Italien	2 e
172. Vogt Heinrich, Balzers, Liechtenstein	II
173. Walch Laurenz, Berchtesgaden, Bayern	III
174. Weber August, Gurtweil, Baden	2
175. Weber Eugen, Lippertsreute, Baden	2
176. Wech Karl, Staufen, Baden	3
177. Weingartner Ignaz, Luzern, Schweiz	2
178. Weinmann Georg, Beuron, Württemberg	III e a
179. Weiß Alois, Steinenbach, Württemberg	II

	Klasse
180. Wiedemann Josef, Großaitingen, Bayern	III
181. Widmoser Josef, Kitzbühel, Tirol	I
182. Wiegerling Richard, Burnweiler, Bayern	II
183. Winterhalder Wilhelm, Schollach, Baden	2
184. Woche Anton, Luzern, Schweiz	IV
185. Zoll Albert, Dürnau, Württemberg	V

Abkürzungen: e = unterm Jahre eingetreten, a = unterm Jahre ausgetreten,
d = entlassen, † = gestorben.

VII. Statistik der Schüler.

Einteilung der Schüler nach	I	II	III	IV	V	Lt.-Sch.	1	2	3	F.-Sch.	El. Kl.	Zöglinge
I. Anzahl.												
Bei Beginn des Jahres	21	22	11	13	7	74	41	23	8	72	14	160
Am Ende des Jahres	23	21	10	13	7	74	46	23	8	77	16	167
Eingetreten unterm Jahre	3	—	2	—	2	7	8	3	—	11	4	22
Ausgetreten unterm Jahre	1	1	3	—	2	7	3	3	—	6	2	15
Entlassen	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	2
Im ganzen	24	22	13	13	9	81	49	26	8	83	18	182
II. Vaterland.												
Vorarlberg	3	2	3	3	—	11	14	2	1	17	5	33
Oesterreich ohne Vorarlberg	5	2	—	3	—	10	11	4	2	17	3	30
Deutschland	13	15	8	5	6	47	19	13	4	36	4	87
Liechtenstein	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schweiz	2	1	2	1	1	7	5	3	1	9	1	17
Frankreich	1	—	—	1	2	4	—	1	—	1	2	7
Italien	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	4
Rußland	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Im ganzen	24	22	13	13	9	81	49	26	8	83	18	182
III. Muttersprache.												
Deutsch	23	21	13	10	7	74	42	22	6	70	12	156
Französisch	1	—	—	1	2	4	—	1	—	1	2	7
Italienisch	—	—	—	2	—	2	6	3	2	11	3	16
Polnisch	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Romanisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Im ganzen	24	22	13	13	9	81	49	26	8	83	18	182

Einteilung der Schüler nach	I	II	III	IV	V	Lt.-Sch.	1	2	3	F.-Sch.	El. Kl.	Zöglinge
IV. Lebensalter.												
10 Jahre alt	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3
11 " "	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	5
12 " "	3	1	1	—	—	5	1	—	—	1	4	10
13 " "	5	4	—	1	—	10	9	3	—	12	2	24
14 " "	8	9	1	—	—	18	18	5	1	24	3	45
15 " "	3	5	2	—	1	11	11	8	1	20	2	33
16 " "	—	2	3	7	2	14	7	5	3	15	2	21
17 " "	—	—	—	2	4	6	3	3	1	7	—	13
18 " "	—	—	2	—	1	3	—	1	—	1	1	5
19 " "	1	1	1	2	1	6	—	1	—	1	—	7
20 " "	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	2
22 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
23 " "	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
24 " "	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
25 " "	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
26 " "	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	24	22	13	13	9	81	49	26	8	83	18	182
V. Freifächer.												
Französisch A—D	—	13	7	4	4	28	—	—	2	2	—	30
Italienisch	—	1	—	8	—	9	—	—	—	—	—	9
Stenographie	—	—	6	6	1	13	—	—	—	—	—	13
Baukunde	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	5
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	11	1	—	12	—	12
	—	14	13	18	5	50	11	6	2	19	—	69

VIII. Lehrplan im Schuljahr 1902—1903.

a. Lateinschule.

I. Lateinklasse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse, von der Hoffnung und dem Gebete, von der Liebe und den Geboten. Nach dem Großen Katechismus der katholischen Religion.

Deutsche Sprache (4 Std.): Wort- und Flexionslehre, Orthographie und Lehre vom einfachen Satze nach der Grammatik von Willomitzer, Lesen, Erklären und Auswendiglernen von

Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Lampel. Grammatische Aufgaben, Rechtschreibübungen und Aufsätze.

Lateinische Sprache (8 Std.): Regelmäßige Formenlehre nach der kl. lat. Sprachlehre von Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. Memorieren einiger Fabeln und kl. Lesestücke.

Geographie (3 Std.): Die Grundbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Beschreibung der Ozeane und ihrer Teile; allgemeine Übersicht der fünf Erdteile. Nach Richter.

Mathematik (3 Std.): a) **Arithmetik**: Rechnen mit unbenannten, einnamigen, ganzen, Dezimal- und mehrnamigen Zahlen. Maß-, Gewicht- und Münzsystem. Teilbarkeit der Zahlen. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches. b) **Geometrische Anschauungslehre**: Grundvorstellungen der Raumgebilde. Gerade und parallele Linien. Kreislinie. Winkel. Dreiecke bis zu deren Kongruenz. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie: Säugetiere und Insekten in entsprechender Auswahl. — Botanik: Anschauung und Beschreibung von gegen 30 Samenpflanzen nach ihren wichtigeren Merkmalen. Nach Pokorny.

Kalligraphie (1 Std.): Deutsche und englische Kurrentschrift. Nach Hartmann.

Freihandzeichnen (1 Std.): Zeichnen von Pflanzenornamenten nach Kolbs Wandtafeln, Zeichnen nach der Natur.

Schüler: *Bihler, Bildstein, Dreyer B., Duß, Faigle R., Faller, Fichtel, Flügel, Girtler, Greither, Hager, Hampp, Hillbrand, Krattenmacher, Lehmann, Lipburger P., Maire, Marschall, Maucher Alf., Ritter, Schneider, Stich, Stöckli, Stoxreiter, Thumberger, Toman, Widmoser.*

II. Lateinklasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Lehre von den hl. Sakramenten, von der christlichen Gerechtigkeit und den vier letzten Dingen. Nach

dem Großen Katechismus der katholischen Religion. — Liturgie nach Hafenrichter.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Repetition der Flexionslehre und des einfachen Satzes; der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz; Repetition und Beendigung der Interpunktions- und Orthographielehre. Nach Willomitzer. — b) Lesen, Erklären und Memorieren ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Lampel, II. Teil. — c) Aufsätze nach Vorschrift; grammatische Aufgaben und Diktate.

Lateinische Sprache (8 Std.): a) Repetition der regelmäßigen Formenlehre mit Hinzufügung der unregelmäßigen; die unpersönlichen Verba, Adverbien, die wichtigsten Präpositionen, Konjunktionen und Partikeln; die Lehre vom Akk. cum Inf. u. Abl. abs. Nach Schultz. — b) Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. — Diktate ohne Hilfsmittel nach Vorschrift. Memorieren einiger Fabeln und kleinerer Lesestücke.

Geographie und Geschichte (4 Std.): Spezielle Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht von Europa nach Gliederung, Klima und Bevölkerung. Spezielle Geographie von Südeuropa und Großbritannien. Nach Richter. — Geschichte des Altertums. Nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches größerer Zahlen. Gemeine Brüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Verhältnisse und Proportionen. Einfacher Dreisatz. Prozent- und einfache Zinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie: Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische und einige wirbellose Tiere. — Botanik: Beschreibung mehrerer Samen- und Sporenpflanzen. Nach Pokorny.

Kalligraphie (1 Std.): Repetition der deutschen und englischen Kurrentschrift nach Hartmann. Griechische Schrift.

Zeichnen (1 Std.): Einfache und leicht schattierte Ornamente. Einfache Landschaftsbilder, Zeichnen nach der Natur.

Schüler: *Andelfinger, Brandstetter, Brennstuhl, Bucher, Bühler, Burger, Elbs, Federer, Gerber, Haggenmiller, Hegele, Krauter, Metzler Fr., Metzler Karl, Möhrle, Rechter, Reisch, Stark, Steichele, Vogt, Weiß, Wiegerling.*

III. Lateinklasse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischer.

Deutsche Sprache (3 Std.): a) Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre und der Lehre vom einfachen Satze. Nach Willomitzer. — b) Lektüre: Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Lampel. Erklären und Memorieren mehrerer Gedichte. — c) Aufsätze nach Vorschrift.

Lateinische Sprache (6 Std.): a) Grammatik: Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. Nach Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hauler. — b) Lektüre: Cornelius Nepos (ed. Weidner): Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Pausanias, Thrasybulus. — c) Kompositionen nach Vorschrift. — d) Memoriert: Aristides.

Griechische Sprache (5 Std.): Formenlehre bis zu den Unregelmäßigkeiten bei den Verben der vier ersten Klassen auf o nach der Grammatik von Hintner. Mündliche und schriftliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke von Hintner. Memorieren. Kompositionen nach Vorschrift.

Geographie und Geschichte (3 Std.): Geographie: Spezielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie. Spezielle Geographie Amerikas und Australiens. Nach Richter. — Geschichte: Geschichte des Mittelalters. Nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgem. Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, Rechnen mit unvollständigen Zahlen.

— Geometrische Anschauungslehre: Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren, Längen- und Flächenmessung, Pythagoreischer Lehrsatz. Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Nach Hocevar.

Naturlehre (2 Std.): I. Semester: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie. Nach Krist.

Naturgeschichte (2 Std.): II. Semester: Mineralogie nach Pokorny.

Schüler: *Fessler Jakob, Haas, Kamm, Lipburger Oskar, Lobesamer, Müller, Pfanner, Schmal, Thürig, Walch, Weinmann, Wiedemann.*

IV. Lateinklasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. Nach Fischer.

Deutsche Sprache (3 Std.): Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Die Periode, Grundzüge der Prosodie und Metrik. Nach Willomitzer. — Lektüre nach dem Lesebuch von Lampel. — Memorieren und Vortragen. Alle Monate durchschnittlich zwei Aufsätze.

Lateinische Sprache (6 Std.): Grammatik: Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina; Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Konjunktionen. Prosodie und Metrik. Nach Schultz. Übersetzungen aus Hauler. — Lektüre: Caesar: De bello Gall. (ed. Pramer): I (mit Auslassung von cap. 12, 13, 16—20); II, 16—28; IV, 1—19; VI, 9—29, 3; VII, 36—90; Ovid.: (ed. Grysar-Ziwsa): Metam. VI, 313—341, 343—381; VIII, 183—259; VIII, 601—710; XI, 85—115, 118—193. — Memorierstoff: Metam. VIII, 183—235.

Griechische Sprache (4 Std.): Abschluß der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der Verba in *μ*, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax (Hintner). Schriftliche und mündliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke. Memorieren.

Xenophons Anabasis nach der Auswahl des Übungsbuches (Hintner).

Geographie und Geschichte (4 Std.): Geographie: Die österreichisch-ungarische Monarchie mit Rückblicken auf die wichtigsten Tatsachen ihrer Geschichte. Nach Mayer. — Geschichte: Geschichte der Neuzeit nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Zusammengesetzter Dreisatz, Teilregel, Zinseszinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfache Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Hocevar.

Naturlehre (3 Std.): I. Semester: Magnetismus, Mechanik, Hydro- und Aëromechanik, Akustik. II. Semester: Elektrizität, Optik, das Wichtigste aus der astronom. Geographie. Nach Krist.

Schüler: *Beiler, Faigle Stephan, Fink Hermann, Flaim, Fritz, Gasser, Joliet Henri, Litz, Maucher Karl, Mezzena, Strasser, Susset Gregor, Wocher.*

V. Lateinklasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Einleitung und Beweis der Wahrheit der katholischen Religion. Nach Wappler.

Deutsche Sprache (3 St.): Prinzipien der Sprachbildung. Poetik und Lektüre nach dem Lesebuch von Lampel. Monatlich 2 Aufsätze mit folgenden Themen (die mit * bezeichneten sind Schularbeiten):

- 1.* Im Schatten des Waldes.
- 2.* Der Felsenstrom. (Nach Stolberg.)
3. Am Fuße der »großen« Pyramide.
- 4.* Die Zerstörung Albas. (Nach Livius.)
- 5.* »Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest — Uns hier liegen gesch'n, wie das Gesetz es befahl.«

6. »Das Unglück spricht gewaltig zu den Herzen«. (Schiller)
- 7.* Gamaliels Rede in Klopstocks »Messias«.
- 8.* Christentugend in den »Türkischen Kadetten«.
9. Das Verhängnis des »Dogen von Venedig«. (Nach Redwitz.)
- 10.* Ein Künstler-Konzert.
- 11.* Karthagos Schicksal.
12. »Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht«. (Goethe.)
- 13.* Christliches in den alten Religionen des Orientes.
- 14.* Auf Regen folgt Sonnenschein.
15. Ein Abend am See.
- 16.* Hellas.
- 17.* Das ewige Rom.
18. Was ist klassisch?

Lateinische Sprache (6 St.): Wöchentlich eine Stunde gramm. stilist. Übungen. (Grammatik von Schultz, Stilübungen von Süpfle). Tempus- und Moduslehre. Schul- und Hausarbeiten nach Vorschrift. Lektüre: Livius (ed. Zingerle) lib. I., XXI. 1—50. Ovid (ed. Grysar): Metam.: I. 163—243, 244—312, 313—415; II. 1—352, 356—366; X. 1—67, 72—77; XI. 1—70, 73—84; XII. 1—145. Fasti: I. 461—468, 469—542; I. 543—586; II, 83—118, 193—242, 475—512, 687—710; IV. 809—862. Trist.: lib. I. 3; III. 4. Ex Ponto: IV. 3. 4. — Privatlektüre: Caesar bell. Gall. III. V. VII. — Memorierstoff. Trist.: III. 4.

Griechische Sprache (5 St.): Wöchentlich eine grammat. stilist. Übung nach Hintners Grammatik und Übungsbuch. Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre, Präpositionen, Tempus- und Moduslehre, Haus- und Schulaufgaben nach Vorschrift. — Lektüre: Xenophon (Chrestomathie v. Schenk1): Anab.: I, II, III, IV, VI. Kyrop. I, II, III, IV. Homer (ed. Hochegger—Scheindler): Ilias I, II. Privatlektüre: Xenoph. VII, VIII. Ilias III. Memorierstoff II. 1—100.

Geschichte (3 St.): Geschichte des Altertums bis zu den Reformen der Gracchen unter steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Loserth.

Mathematik (4 St.): Arithmetik: Die Lehre von den vier Grundoperationen. Die Teilbarkeit der Zahlen. Theorie des

größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewendet auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Von den Zahlensystemen überhaupt und vom dekadischen insbesondere. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf Textaufgaben. Nach Gajdeczka. — Geometrie: Planimetrie. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 St.): I. Semester: Mineralogie nach Scharizer — II. Semester: Botanik nach Wettstein.

Schüler: *Bürgi, Eberhardt, Faigle Hugo, Forster, Hengler, Radisson Charles, Susset Anton, Tresoret, Zoll.*

b. Fortbildungsschule.

1. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 26 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Sakramente der Buße, vom Glauben, von der Hoffnung und dem Gebete. Nach dem Großen Katechismus. — Biblische Geschichte des alten Testaments. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Wiederholung der Formenlehre. Die Analyse des einfachen Satzes. Interpunktionslehre und Rechtschreibung. Der zusammengezogene Satz. Nach Mayr u. Pischek. b) Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke; korrektes Lesen und Nacherzählen. Memorieren passender Gedichte und Lesestücke. Nach Neumann II. T. c) Schriftliche Wiedergabe gehörter Erzählungen und kurzer Beschreibungen. Diktate. Haus- und Schulaufsätze.

Französische Sprache (5 Std.): Konversations-Grammatik von Otto, Lektion 1—30. Mündliche oder schriftliche Übersetzung aller eingereichten Übungsstücke.

Italienische Sprache (5 Std.): Konversations-Grammatik v. Sauer, Lektion 1—28. Mündliche und schriftliche Übersetzung aller eingereichten Übungsstücke.

Geschichte und Geographie (3 Std.): a) Geschichte: Die wichtigsten Tatsachen und Charaktere des Altertums. Nach Loserth. b) Geographie: Allgemeine Übersicht der Erdteile nach der horizontalen und vertikalen Gliederung sowie nach ihrer politischen Einteilung. Eingehendere Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie und Deutschlands. Nach Seibert.

Mathematik (3 Std.): a) Algebra: Die vier Grundoperationen mit ganzen allgemeinen Zahlen. Nach Fenkner. — b) Geometrie: Die Grundgebilde und die Symmetrie derselben; die ebenen Figuren, ihre Konstruktion und Kongruenz. Nach Rossmann-Schober.

Naturgeschichte (3 St.): Systematische Darstellung der drei Naturreiche (Mineralogie, Zoologie, Botanik). Hervorhebung jener Ordnungen und Individuen, welche für den Unterricht der Warenkunde von größerer Bedeutung sind. — Der Unterricht ist durchwegs Anschauungs-Unterricht. Lehrbuch von Bischoff-Rothe.

Buchhaltung (5 Std.): a) Kaufmännisches Rechnen: Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten, ganzen und Dezimal-Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Resolvieren und Reduzieren. Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Zahlreiche Übungsaufgaben nach Kreibitz. b) Buchführung: Das Wichtigste aus der Handelskunde. Zweck und Einrichtung der für den Gewerbsmann wichtigen Geschäftsbücher. Übung im Verbuchen gewerblicher Geschäftsfälle nach einfacher Verbuchungsmethode auf Grund einer Geschäftserzählung nebst Abschluß der Bücher und Aufstellung des Inventars. Nach Gruber. c) Geschäftsaufsätze: Anfertigung der beim kaufmännischen Betrieb eines Gewerbes vorkommenden Notizen, Rechnungen, Briefe etc. Nach Ruprecht.

Kalligraphie (1 Std.): Systematisch-methodischer Unterricht in der deutschen und englischen Kurrentschrift nach Anleitung von Hartmann. Vorschreiben und Erklären der einzelnen Buchstaben an der Tafel. Einzelschreiben.

Schüler: *Armani, Augustin Anton, Blaicher, Böhler, Boß, Brunner, Dreyer Herbert, Ehren, Ehret, Ettensberger,*

Ferrari, Feßler Franz, Fink Anton, Fräfel, Ganahl, Geier, Hagenauer, Haug Ludwig, Haug Rich., Hinteregger, Hörhager, Keel, Kick, Knöpfler, Lämmle, Lanz, Leber, Lehn, Maresch, Martin, Mathis Heinrich, Meier Adelrich, Miolatti Guido, Miolatti Karl, Moosbrugger, Müller Johann, Paoli, Ploner, Reichart, Rieß Salomon, Rupp, Schmid, Schmiedinger, Schulz, Schweiger, Seeger, Sohm, Tomazzoni, Tschöfen.

2. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 29 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre von der Liebe, den Geboten, den hl. Sakramenten und den vier letzten Dingen. Nach dem Großen Katechismus der kath. Religion. — Biblische Geschichte des neuen Testaments. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (3 Std.): Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Nach Willomitzer. — Erklärung und Vortrag leichter Gedichte und Prosastücke, Dispositionen von Lese- stücken. Nach Haymerle. — Stilübungen: Größere Beschreibungen, Schilderungen geringeren Umfanges, außergewöhnliche Privatbriefe.

Französische Sprache (4 Std.): Konversations-Grammatik von Otto: Lektionen 23—56. Schriftliche und mündliche Übersetzung eingereicherter Übungsstücke.

Italienische Sprache (4 Std.): Italienische Grammatik v. Marchel, 2. Aufl., Nr. 60—132. Die eingereichten Übungen wurden teils schriftlich, teils mündlich übersetzt.

Englische Sprache (5 Std.): Grammatik von H. Plate, I. Teil, Lektion 1—66. Aussprache, Formenlehre, unregelmäßige Zeitwörter und einfache Syntax. Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Als Lektüre diente das der Grammatik beigegebene Lesebuch. Monatlich eine Schularbeit.

Geographie und Geschichte (3 Std.): Geographie: Spezielle Geographie Europas mit Ausschluß von Österreich-Ungarn und Deutschland. Spezielle Geographie der übrigen Erdteile. Nach Brust und Berdrow. — Geschichte: Die wich-

tigste Tatsachen und Charaktere des Mittelalters. Nach Loserth.

Mathematik (3 Std.): a) Algebra: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Gleichungen I. Gr., Quadrieren und Quadratwurzel-Ziehen. Nach Fenkner. b) Geometrie: Flächenmeßkunde: Deckung, Ähnlichkeit und Flächenmessung der Figuren, zahlreiche Übungen. Nach Rossmann-Schober.

Naturlehre (2 Std.): Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik, Optik. Nach Kleiber.

Buchhaltung (3 Std.): a) Einfache Buchführung: Zweck der Buchführung; die wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches über Buchführung. — Einrichtung der Grund- und Nebenbücher. Der Lehrstoff wurde durch praktische Ausarbeitung eines zweimonatlichen Geschäftsganges erläutert. Nach Ziegler. a) Kaufm. Rechnen: Verhältnis- und Schlußrechnung, Kettensatz, Gesellschaftsrechnung, Prozent- und Zinsenrechnung. Nach Kreibitz.

Kaufmännische Korrespondenz (1 Std.): Allgemeine Einleitung über die kaufmännischen Briefe. Warenbestellung und Ausführung derselben. Begleichung der Rechnung durch Belastung, Barzahlung, Barsendung, durch das k. k. Postsparkassenamt, durch Postnachnahme, Postaufträge. Besondere Warenbestellungen durch Reisende und Agenten. Widerruf von Kaufaufträgen, Offerte in Warengeschäften. Briefe über Zahlungsrückstände; Erkundigungs- und Auskunftsbriefe. Reklamations-, Entschuldigungs- und Ablehnungsbriefe in Warengeschäften. Nach Kleiber. — Mehrere Haus- und Schularbeiten.

Handelskunde (1 Std.): Der Handel im allgemeinen. Verschiedenartigkeit seines Betriebes. — Der Gegenstand und die Personen des Handels. Handlungspersonal. Hilfgewerbe und Förderungsmittel des Handels. Nach Haberer.

Kalligraphie (1 Std.): Repetition der deutschen und englischen Schrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften.

Stenographie (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Lehrbuch von Clemens.

Schüler: Bertani, Brigl, Bücker, Casanova, Grauß, Greißing, Haberer, Haidvogel, Hanser, Hefel, Henninger, Hug, Jenewein, Kobler, Lohr, Maier, v. Matuschka, Müller Josef, Radisson, St. Cyr, Störk, Trauttmüller, Tubino Pietro, Weber Augustin, Weber Eugen, Weingartner, Winterhalder.

3. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 29 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Kirchengeschichte nach Bader.

Deutsche Sprache (3 Std.): Metrik und Poetik, nach Mayr u. Pischek. Einführung in die Geschichte der Literatur bis Klopstock, nach Kummer und Steyskal. Lektüre aus Mayr. Monatlich 2 Aufsätze.

Französische Sprache (6 Std.): Schulgrammatik von Ploetz. Die Lehre vom Verb, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, von der Wortstellung, vom Gebrauch der Zeiten und Modi. Lektion 24—58. Zahlreiche Haus- und Schularbeiten, wöchentlich 2—3 Dictées. Anfangsgründe der französischen Handelskorrespondenz, nach Witzel-Messien. Lektüre: 2 Erzählungen aus »Au coin du feu« par Emile Souvestre.

Englische Sprache (5 Std.): Grammatik von H. Plate I. Teil vollständig. Mündliche und schriftliche Übersetzung sämtlicher Übungs- sowie einiger Lesestücke. Zahlreiche Schularbeiten. Lektüre: Edgeworths Erzählungen.

Handelsgeographie (1 Std.): Produktion, Industrie und Verkehr Englands, Frankreichs, der Niederlande, Belgiens, Italiens, der Schweiz und der Union. Nach Zehden.

Handelsgeschichte (1 Std.): Altertum und Mittelalter. Nach Mayr.

Weltgeschichte (1 Std.): Die Neuzeit bis Maria Theresia. Nach Loserth.

Mathematik (2 Std.): Algebra: Potenzieren, Radizieren, Gleichungen d. 2. Gr., Logarithmieren. Nach Fenkner. — Geometrie: Stereometrie und Goniometrie.

Warenkunde (1 Std.): Waren aus dem Mineralreich. Nach Weinberg.

Buchhaltung a) Kaufmännisches Rechnen (1 Std.): Zinseszinsen-, Termin-, Diskont-, Münz-, Kontokorrent-, Devisen-, Effekten-Rechnung. Nach Kreibig. — b) Doppelte Buchführung (2 Std.): Wert und Charakter derselben. Einrichtung der Grund- und Hilfsbücher der doppelten Buchführung. — Schriftliche Ausarbeitung dreier Geschäftspläne nach der doppelten Buchführung mit Berücksichtigung der hauptsächlichsten Hilfsbücher. — Ausarbeitung mehrerer Kontokorrenti nach der progressiven, retrograden und englischen Methode. Nach Ziegler.

Kaufmännische Korrespondenz (1 Std.): Briefe in Kredit- und Wechselangelegenheiten, über Valuten-, Devisen- und Effekten-Geschäfte. Zirkulare; Eingaben an Behörden; Dienstferte, Schuldscheine, Vollmachten, Reverse, einfache im Handelsverkehre vorkommende Verträge, Zeugnisse. Nach Kleibel. Als Hausarbeiten galten die anzulegenden Reinschriften.

Handels- und Wechselkunde (1 Std.): Die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Kaufleute, Handelsregister und Firmen, Handelsbücher, Prokuristen und Handelsbevollmächtigte. Die Handelsgeschäfte im allgemeinen. Der Ein- und Verkauf. Begriff und Formen der Zahlung. — Der Wechsel; Geschichte, Begriff und Einteilung der Wechsel; Wechselfähigkeit; die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels; Wechselstempel; Giro; Akzeptation; Protest; die Zahlung; Regreß; gefälschte Wechsel; abhanden gekommene Wechsel; Klagerecht des Wechselgläubigers. — Pflichten und Rechte des Kommissionärs, Spediteurs und Frachtführers. — Der Geldwechsel- und Effektenhandel in den Hauptumrissen; Kredit und Kreditpapiere (staatliche und private), Banken, Börsen. Nach Haberer.

Kalligraphie (1 Std.): Übungen in deutscher und englischer Schrift. Rundschrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften.

Stenographie (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Nach dem Leitfaden von J. Jahne und V. Zwierzina.

Schüler: *Brugger, Cavalieri, Conzatti, Groß, Jussel, Meßmer, Rueß, Weeh.*

c. Elementarklasse.

(Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben, von der Hoffnung, der Liebe und den Geboten (Kl. Katechismus). Biblische Geschichte: Die Geschichte des ägyptischen Josef und die Jugendgeschichte des Heilandes. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (9 Std.): Wortlehre. Der reine und erweiterte einfache Satz. — Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. (Neumanns Leseb. I. T.) Häufige Rechtschreibübung und kurze Aufsätze.

Geographie (3 Std.): Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie und allgemeine Übersicht der Erdteile nach wagrechter und senkrechter Gliederung. Nach R u s c h.

Mathematik (6 Std.): Rechnen in den vier Rechnungsarten mit unbenannten, ein- und mehrnamigen ganzen und Dezimalzahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Leichte Rechnungen mit gemeinen Brüchen. Nach Mocnik.

Naturgeschichte (3 Std.): Die drei Reiche nach Pokorny.

Kalligraphie (1 Std.): Wiederholte Durchnahme der deutschen und englischen Schrift.

Schüler: *Augustin Georg, Denzel, Dreyer Heinrich, Fauster, Fessler Gebhard, Haidvogel Heinrich, Joliet Bernard, Mathis Josef, Metzler Arthur, Meusburger, Müller Aug., Natter, Prati Arturo, Prati Tomaso, de Strel Pierre, Rhomberg, Schülterle, Tubino Francesco.*

d. Gesang.

A. Theoretischer Unterricht nach Holländers Treffübungen im I. Semester. Leichte einstimmige Lieder nach Reiserts Liederschatz im II. Semester.

B. Fortsetzung der theoretischen Übungen mit Bedachtnahme auf reine Intonation und Aussprache des Textes. Einstudieren mehrstimmiger Chorwerke mit und ohne Orchesterbegleitung mit Rücksicht auf ästhetische Auffassung und guten Vortrag. Dieser Kurs besorgte zugleich mit den Stiftsmitgliedern den Kirchenchor und gab bei festlichen Anlässen Produktionen. Einige Schüler wurden im Choral unterrichtet.

Kirchenchor: Derselbe bestand aus 46 Mitgliedern.

1. Messen: Anerio (M. pro def.); Arnfelder (M. Reg. coeli); Ebner (M. ss. Cordis J.); Greith (M. op. 25); Gruber (7-stimmig). Habert (M. op. 11.); Kaim (M. Jesu Red.); Löhle (M. s. Ambr.); Ant. Lotti; B. Mettenleiter (Preismesse); Mitterer (M. ss. Nom. J., de Cr., s. Jos., ss. Apost.); Piel (M. op. 45); Stehle (Preismesse, Exultate Deo); Rheinberger (M. op. 151.); Thiel (M. op. 12.); Widmann Benno (M. s. Bennonis); Widmann Bern. (M. D. exaudi).
2. Motetten von Aiblinger, Benz, Breitenbach, Croce, Ebner, Ett, Haller, Kornmüller, Mitterer, Palestrina, Quadflieg, Rheinberger, Schildknecht, Singenberger, Stehle, Viadana, Wendler, Widmann Benno und Bern., Witt.
3. Hymnen von Blatter O. Cist., Bumbacher O. Cist., Croce, Haller, Mitterer, Widmann Benno, Zwyssig O. Cist.
4. Tedeum von Stehle (8st.), Wiltberger.
5. Marienlieder von Deigendesch, Greith, Haller, Mitterer, Reger, Singer, Vater, Zwyssig.
6. Weltliche Chöre: Knaben-, Männer- und gem. Chöre von Abt, Attenhofer, Beethoven, Deigendesch, Haydn, Kreutzer, Mendelssohn, Zwyssig etc. Arien, Lieder und Balladen für 1 Singst. mit Klav. von Löwe, Flotow, Méhul, Mendelssohn, Schubert, Musik zur Operette »Die türkischen Kadetten« von Mozart, Mirjams Siegesgesang von Schubert, Oratorium: Petri Befreiung von Widmann Benno.

Schüler-Abt. B. (26): *Bihler, Brandstetter, Brigl, Ehren, Flügel, Haberer, Hengler, Joliet Bern., Knöpfler, Krauter, Lämmle, Lehmann, Maire, Maresch, Martin, Maucher Alfons, Metzler Frz., Metzler Karl, Möhrle, Ritter, Stark, Steichele, Stich, de Streel, Thürig, Weber Aug.*

e. Frei-Fächer.

a) Französische Sprache.

A. (3 Std.): Elementarbuch von Plötz: Lektion 1—80. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.
Schüler: *Andelfinger, Bucher, Bühler, Cavaliere, Elbs, Federer, Hegele, Jussel, Krauter, Möhrle, Rechter, Stark, Walch, Weiß, Wiedemann.*

B. (3 Std.): Elementarbuch von Plötz: Lektion 74—86; Schulgrammatik von Plötz: Lektion 1—23. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Diktate.

Schüler: *Brennstuhl, Forster, Hengler, Kamm, Maucher, Thürig, Woher.*

C. (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz (Ausgabe für Österreich). Von Lektion 24—58. Schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. — Lektüre: *Le lépreux de la cité d'Aoste* par Xavier de Maistre. Dictées und Sprechübungen nach: »*Livre de lecture pour le Canton de Fribourg*«.

Schüler: *Faigle St., Litz, Susset A., Susset Gregor, Vogt, Zoll.*

D. (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz: Repetition der wichtigsten Teile der Syntax. Diktate. Lektüre aus Chateaubriands »*Atala*«.

Schüler: *Eberhardt, Faigle Hugo.*

b) Italienische Sprache. (3 Std.)

Grammatik von Marchel II. Aufl. No. 1—81. Schriftliche und mündliche Übersetzung aller eingereichten Übungsstücke; monatlich eine Schularbeit. Kleinere Gedichte und Lesestücke wurden auswendig gelernt. Im Anschluß an die Beantwortung der Domande di Grammatica wurden Sprechübungen angeschlossen.

Schüler: *Beiler, Fink, Flaim, Fritz, Gasser, Maucher K., Metzler K., Mezzena, Strasser.*

c) Baukunde und Bauzeichnen.

Baukunde (1 Std.): Die wichtigsten Baumaterialien. Die Arten des stehenden und liegenden Mauerwerkes. Fundierungen und Fundamentmauern. Einiges aus der Entwurfslehre.

Bauzeichnen (1 Std.): Grundzüge der rechtwinkligen Parallelprojektion. Zeichnen von Entwürfen nach der Natur mit Tusch und Farbe.

Schüler: *Grauß, Hanser, Haberer, Trauttmiller, Winterhalder.*

d) Freihandzeichnen (gemeinsam mit I. und II. L.)

e) **Stenographie.**

A. (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Lehrbuch von A. Sckell.

Schüler: *J. Feßler, Lobesamer, Pfanner, Susset Gr., Wiedemann.*

B. (1 Std.): Repetition der Wortbildung und Wortkürzung; Satzkürzung. Nach Sckell.

In beiden Kursen zirkulierten zur Privatlektüre stenogr. Jugendzeitschriften.

Schüler: *Faigle St., Fink H., Fritz, Gasser, Litz, Maucher K., Schmal, Zoll.*

IX. Verzeichnis der Vorzugsschüler (43)

der

a) **Lateinschule (28):**

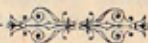
I. Klasse (12):	Elbs
Bildstein	Hegele
Duß	Krauter
Faigle R.	Metzler K.
Faller	Rechter
Hampp	Vogt
Hillbrand	Weiß
Maire	
Marschall	III. Klasse (2):
Maucher A.	Thürig
Ritter	Wiedemann
Stöckli	IV. Klasse (3):
Stoxreiter	Faigle St.
	Maucher K.
II. Klasse (10):	Woche
Andelfinger	
Bucher	V. Klasse (1):
Burger	Eberhardt

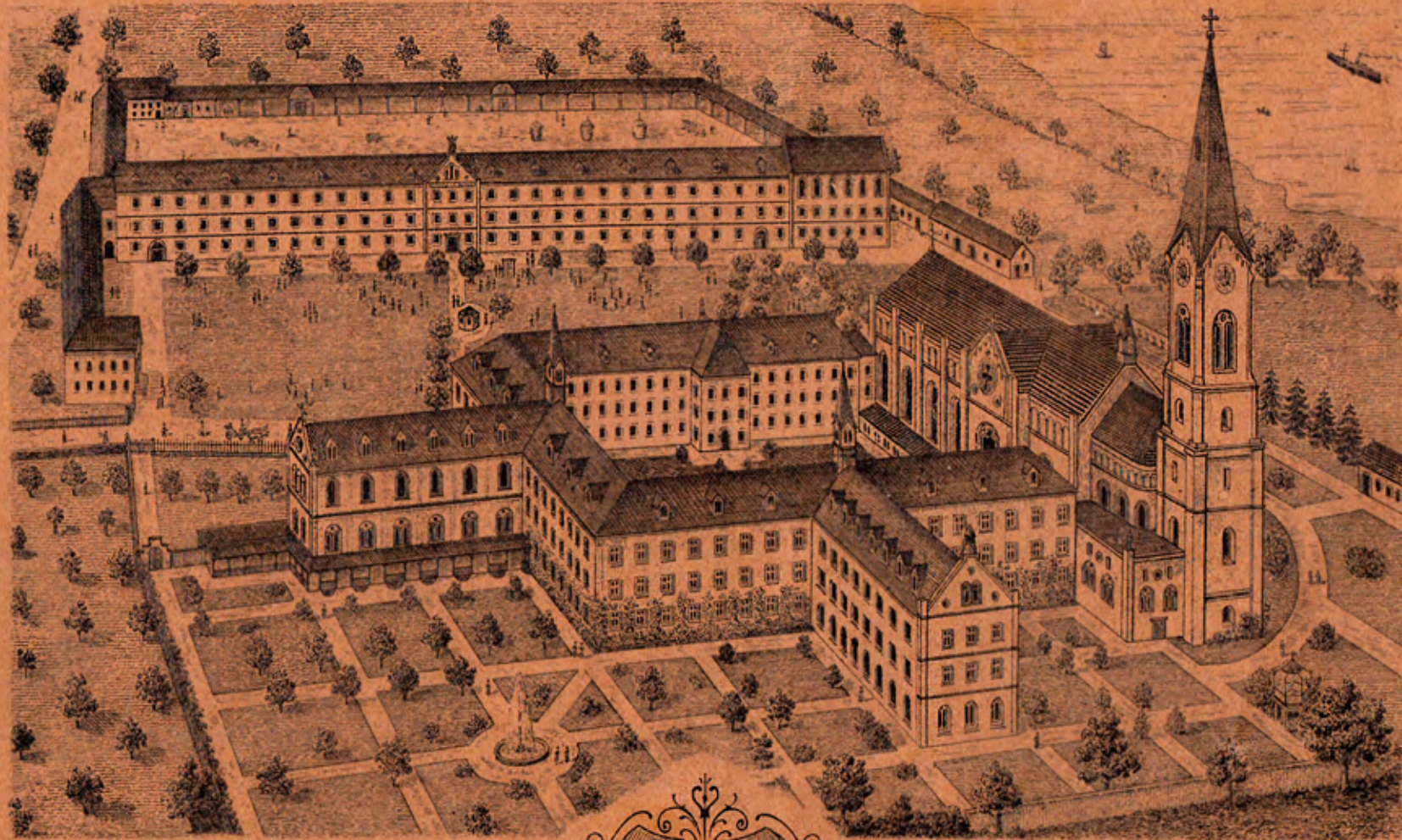
b) **Fortbildungsschule (13).**

I. Klasse (8):	II. Klasse (3):
Feßler	Haidvogel R.
Hinteregger	Weber E.
Knöpfler	Winterhalder
Lehn	
Ettensperger	III. Klasse (2):
Schmid P.	Cavalieri
Keel	Jussel
Fräfel	

c) **Elementarklasse (2):**

Fauster
Metzler A.





J. N. FISCHER DELIN.